

Standortfaktoren und Trends der Branche

Begriffe »Zeitarbeit« vs. »Leiharbeit«

Rechtliche Grundlage bildet das Arbeitnehmerüberlassungsgesetz. Danach lautet die festgeschriebene Bezeichnung Arbeitnehmerüberlassung (ANÜ). In der Öffentlichkeit werden die Begriffe Arbeitnehmerüberlassung, Leiharbeit und Zeitarbeit synonym verwendet.

Statistisch wird die Zeitarbeit in den Wirtschaftsgruppen 782 und 783 der Wirtschaftszweigsystematik (Wz. 08) erfasst.

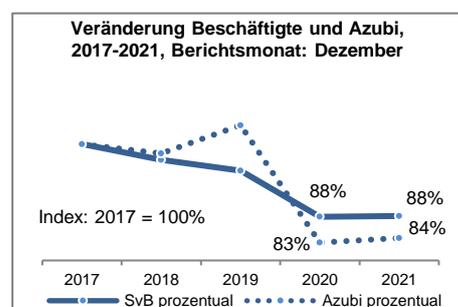
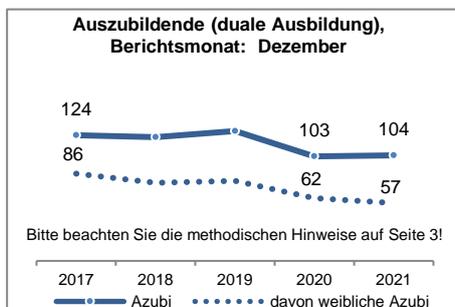
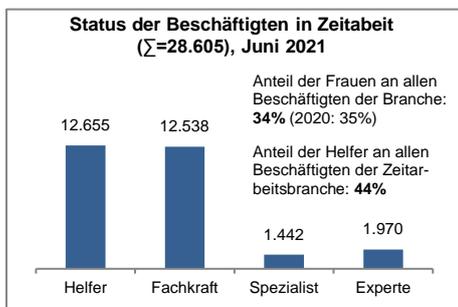
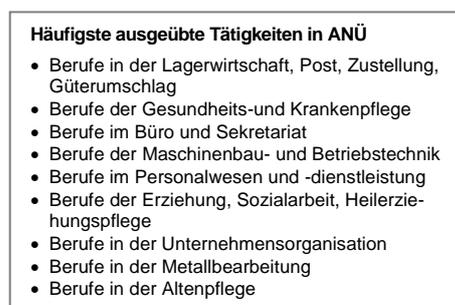
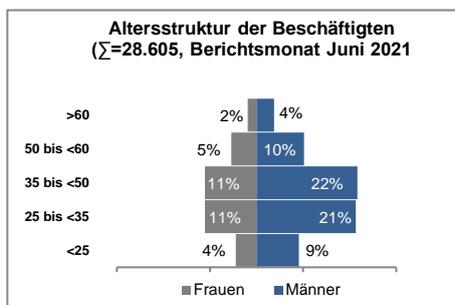
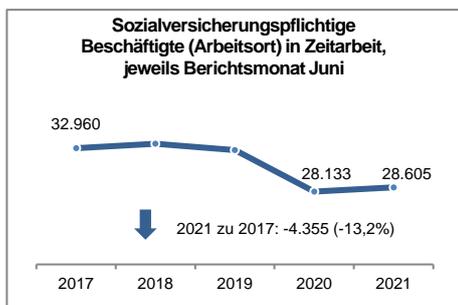
Der anhaltende Beschäftigungsaufbau der Zeitarbeitsbranche hat sich bereits 2018 merklich abgeflacht und zeigte im Zuge der Corona-Pandemie bis Ende 2020 eine rückläufige Entwicklung. Im Jahr 2021 lag die Zahl der Leiharbeiterinnen und Leiharbeiter etwas höher als im Vorjahr, konnte aber das Vorkrisenniveau nicht wieder erreichen. Trotz der nachlassenden Dynamik zeichnet sich die Arbeitnehmerüberlassung weiterhin durch einen hohen Personalbedarf aus.

Zeitarbeit findet in nahezu allen Branchen statt und umfasst eine Vielzahl von Berufen. Der Median der Bruttoarbeitsentgelte im Jahr 2021 in der Zeitarbeit liegt mit 2.264 Euro deutlich unter den Durchschnittsentgelten aller Branchen (3.631 Euro). Strukturelle Unterschiede spielen hierbei eine

wesentliche Rolle: Rund 44% der Leiharbeiter im Land Berlin üben eine Helfertätigkeit aus. Die Beschäftigten in der Zeitarbeit sind überwiegend männlich und jünger, Personen ohne Berufsabschluss sind anteilig deutlich häufiger vertreten als bei den Beschäftigten insgesamt. Auch der Ausländeranteil ist höher.

In der Zeitarbeitsbranche wurden mit Stand Juni 2021 in Berlin **28.605** sozialversicherungspflichtig Beschäftigte registriert. Das entspricht einem Anteil von **1,8%** an allen Beschäftigten in Berlin (2020: 1,8%).

Beschäftigungsentwicklung in der Zeitarbeit¹



Klebeffekt

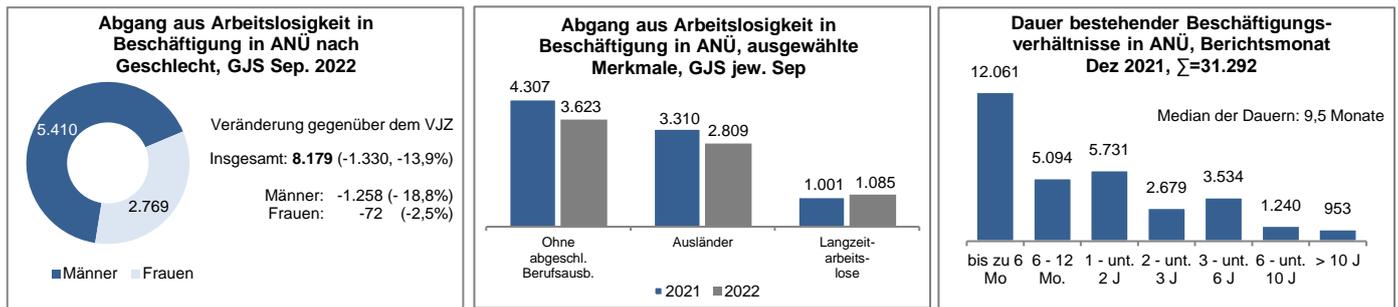
»Klebeffekt« meint, dass Zeitarbeitnehmer/-innen bei den Entleihbetrieben in eine feste Beschäftigung einmünden. Dieser Klebeffekt ist nicht so hoch, wie oftmals kolportiert wird. Obwohl die meisten Zeitarbeitnehmer/-innen eine stabile Beschäftigung außerhalb der Zeitarbeit präferieren, gelingt nach einer Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB)² nur einem kleinen Teil vorher arbeitsloser Personen der Schritt von der Leiharbeit zur konventionellen Beschäftigung. Statt einer Übernahmekquote von etwa 30% wird mittlerweile ein Wert von fünf bis sieben Prozent als realistisch betrachtet.

Grund für den geringen direkten Übertritt von Zeitarbeitnehmer/-innen in reguläre Beschäftigung bei Entleihbetrieben sind die häufig divergierenden Interessenlagen der Arbeitnehmer/-innen und der Entleihbetriebe. Ein Großteil der Entleihbetriebe nutzt Zeitarbeitnehmer/-innen, um temporär abwesende Mitarbeiter/-innen zu ersetzen oder um konjunkturelle oder saisonale Auslastungsschwankungen abzufedern.

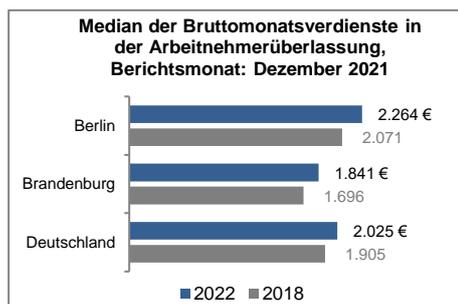
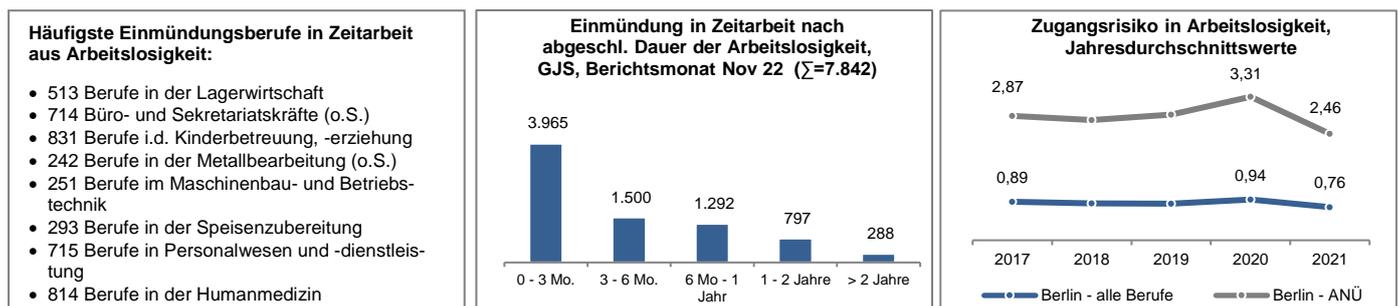
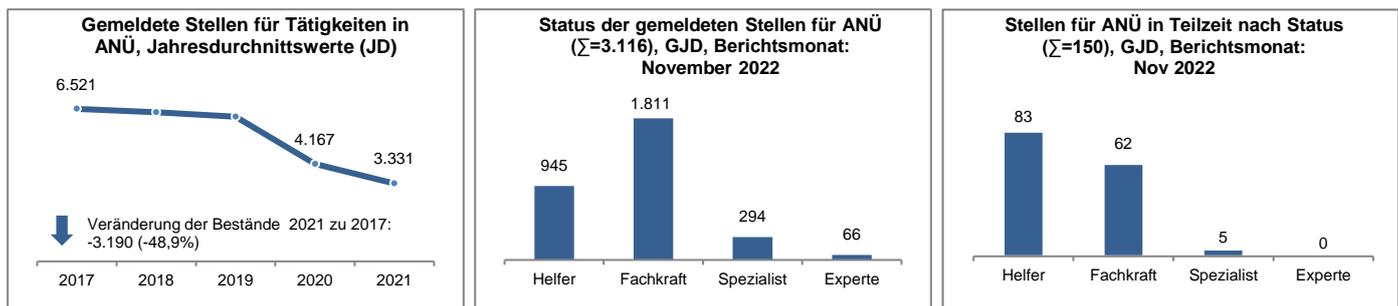
¹ Zu den verwendeten Abkürzungen vgl. die methodischen Hinweise auf S. 3

² IAB (2016): Kurzbericht: »Zeitarbeit kann Perspektiven eröffnen«: <http://doku.iab.de/kurzber/2016/kb1916.pdf>

Beschäftigungsaufnahme in der Zeitarbeit und Dauer von Beschäftigungsverhältnissen



Arbeitskräftenachfrage in der Zeitarbeit



Weitere Informationen

Detaillierte Informationen über **Entgelte** finden Sie im [Entgeltatlas](#) der Statistik der BA, sowie beim Gemeinsamen Tarifregister Berlin-Brandenburg (<https://www.berlin.de/sen/arbeit/beschaeftigung/tarifregister/>) der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales. Weitere Angaben über die Branche finden Sie im [Arbeitsmarktmonitor \(AMM\)](#) und der Internetseite »[Branchen im Fokus](#)« des Statistik Services. Ausführliche Informationen zu den Aus- und Weiterbildungen erhalten Sie in [BERUFENET](#), [BERUFETV](#) sowie [KURS-NET](#).

Methodische Hinweise

- Die Daten zur **Beschäftigungsentwicklung** beziehen sich auf die Wirtschaftsbranchen, die dem Bereich Arbeitnehmerüberlassung zuzuordnen sind. Gemäß der Klassifizierung der Wirtschaftszweige 2008 (Wz. 08) ist dies der Wirtschaftsabschnitt N mit den Wirtschaftsgruppen 782 und 783.
 - N – Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
 - 78.2 – Befristete Überlassung von Arbeitskräften
 - 78.3 – Sonstige Überlassung von Arbeitskräften

Erfasst werden alle Beschäftigten unabhängig davon, ob sie überlassen werden oder nicht. Beschäftigte in Betrieben, deren Hauptzweck der Vermittlung von Arbeitskräften dient, wurden in der Auswertung nicht berücksichtigt (WZ 2008-Kode: 78.1).
- Die Daten zum **Arbeitsangebot** (Arbeitslose) und **Arbeitsnachfrage** (gemeldete Stellen) beziehen sich ebenfalls auf die Wirtschaftsgruppen 78.2 und 78.3. Eine Zuordnung nach Berufen ist bei Auswertungen für die Arbeitnehmerüberlassung nicht zielführend.

Bei der Interpretation der Zahlen gilt es zu berücksichtigen: Der Bundesagentur für Arbeit werden nicht alle Stellen gemeldet. Daher bilden die gemeldeten Arbeitsstellen nur einen Teil des gesamtwirtschaftlichen Stellenangebots ab. In der Statistik der gemeldeten Arbeitsstellen sind die bei den zugelassenen kommunalen Trägern gemeldeten Arbeitsstellen nicht enthalten.
- Beim Diagramm der Azubi- und Beschäftigungsentwicklung beziehen sich die Daten nur auf sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen bzw. Ausbildungen im dualen System. Schulische Ausbildungen – sofern sie existieren – bleiben unberücksichtigt. Die Daten der Azubi und svB beziehen sich jeweils auf den Berichtsmonat Dezember. **Eine Überlassung sozialversicherungspflichtig beschäftigter Auszubildender ist gesetzlich nicht zulässig.** Der dargestellte Personenkreis gehört ausschließlich zum Stammpersonal eines Betriebes im Wirtschaftszweig Überlassung von Arbeitskräften (782 und 783 der WZ 2008).
- Erläuterungen zum **Zugangsrisiko**: Das Zugangsrisiko beschreibt das Risiko, aus Beschäftigung heraus arbeitslos zu werden und ist definiert als der Anteil der Zugänge in Arbeitslosigkeit von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten aus dem 1. Arbeitsmarkt einschl. (außer)-betrieblicher Ausbildung an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort (30.06. des gleichen Jahres) im Alter von 15 bis unter 65 Jahren bezogen auf die jeweilige Branche. **Lesebeispiel:** Im Jahr 2021 (ganz genau: im Zeitraum Dezember 2020 bis November 2021) wurden in Berlin 2,46 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Bereich der Zeitarbeit arbeitslos. Damit lag das Risiko, in dieser Branche arbeitslos zu werden, deutlich höher als der Durchschnitt für alle Branchen in Berlin (0,76).
- Verwendete **Abkürzungen**:
 - a.n.g. – anderweitig nicht genannt
 - ANÜ - Arbeitnehmerüberlassung
 - Brbg - Brandenburg
 - Dtl. - Deutschland
 - GJS – Gleitende Jahressumme
 - GJD – Gleitender Jahresdurchschnitt
 - JD – Jahresdurchschnitt
 - JS – Jahressumme
 - KldB – Klassifizierung der Berufe 2010
 - o. S. – ohne Schwerpunkt
 - s.s.T. – sonstige spezifizierete Tätigkeit
 - VJ – Vorjahr
 - VJZ - Vorjahreszeitraum
 - Wz. – Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008
- Median oder Zentralwert bezeichnet den Wert, der genau in der Mitte einer Datenverteilung liegt. Die eine Hälfte aller Daten ist immer kleiner, die andere größer als der Median. Bei einer geraden Anzahl von Individualdaten ist der Median die Hälfte der Summe der beiden in der Mitte liegenden Werte.
- Die nächste **Aktualisierung** dieser Brancheninformation erfolgt im **Januar 2024**.